Trump warnt Hamas: Letzte Chance für Geiseln oder schwerwiegende Folgen!

In einem überraschenden politischen Schwenk hat die US-Regierung begonnen, direkte Gespräche mit der Hamas zu führen, was als bedeutender Wandel in der amerikanischen Außenpolitik gewertet wird. Präsident Donald Trump hat hierbei eine klare Botschaft gesendet: „Wenn die Hamas nicht sofort alle Geiseln freilässt, seid ihr tot!“ Diese Drohung führte zu einem starken Druck auf die Islamisten, wobei Trump zudem verspricht, Israel umfassend zu unterstützen, um die Sicherheit der US-Bürger zu gewährleisten. Die Gespräche zielen darauf ab, die Freilassung amerikanischer Geiseln durch die Hamas zu erreichen und klärte die Berichte über Treffen zwischen dem US-Sondergesandten Adam Boehler und Hamas-Vertretern in Katar, …

In einem überraschenden politischen Schwenk hat die US-Regierung begonnen, direkte Gespräche mit der Hamas zu führen, was als bedeutender Wandel in der amerikanischen Außenpolitik gewertet wird. Präsident Donald Trump hat hierbei eine klare Botschaft gesendet: „Wenn die Hamas nicht sofort

alle Geiseln freilässt, seid ihr tot!“ Diese Drohung führte zu einem starken Druck auf die Islamisten, wobei Trump zudem verspricht, Israel umfassend zu unterstützen, um die Sicherheit der US-Bürger zu gewährleisten. Die Gespräche zielen darauf ab, die Freilassung amerikanischer Geiseln durch die Hamas zu erreichen und klärte die Berichte über Treffen zwischen dem US-Sondergesandten Adam Boehler und Hamas-Vertretern in Katar, wie **Kosmo** berichtete.

Trump warnt vor schwerwiegenden Konsequenzen

Trump ließ kein gutes Haar an der Hamas, indem er die Islamisten davor warnte, dass jede Missachtung seiner Forderungen schwerwiegende Folgen haben werde. Auf Truth Social schrieb er: „Kein einziges Mitglied der Hamas wird sicher sein.“ Zudem appellierte er an die Zivilbevölkerung im Gazastreifen, eine „schlaue Entscheidung“ zu treffen, um eine „wunderbare Zukunft“ zu erreichen, aber nur unter der Voraussetzung, dass die Geiseln freigelassen werden. Die Brandrede vor der Bevölkerung enthält auch die eindringliche Warnung, dass sie die Konsequenzen ihrer Taten tragen müssen. Der israelische Premierminister Benjamin Netanyahu wurde im Vorfeld über diese Gespräche informiert, was zeigt, dass Israel in den Entscheidungsprozess eingebunden ist. Das Büro Netanyahus bestätigte, dass man die eigenen Positionen zu den Verhandlungen klar kommuniziert habe, jedoch keine weiteren Einzelheiten bekanntgab, wie **Die Zeit** berichtete.

Hamas-Vertreter bestätigten die Gespräche und deuteten an, dass es mehrere Treffen zwischen den US- und Hamas-Delegationen gegeben hat. Letztlich sind immer noch fünf US-Geiseln in den Händen der Hamas und die Lage bleibt angespannt, während die Verhandlungen mit Hochdruck fortgesetzt werden. Bislang gibt es keine Einigung, doch die US-Regierung setzt alles daran, die Geiseln schnellstmöglich zu befreien und den Konflikt im Gazastreifen zu beenden.

Kurze Werbeeinblendung

Details zur MeldungWas ist passiert?TerrorismusIn welchen Regionen?Gaza-Konflikt, KatarGenauer Ort bekannt?Gazastreifen, PalästinaBeste Referenz**kosmo.at**Weitere Quellen**zeit.de**

Source: **die-nachrichten.at**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de